

Plan A – Austromurksismus und die vierte Kulturtechnik



Mag. Hubert Egger

Vorsitzender der AHS-Gewerkschaft Vorarlberg

Wir sind einer der letzten Staaten in Europa, welcher noch keine Umsetzung der vierten Kulturtechnik (nach Lesen, Schreiben, Rechnen im 21. Jahrhundert auch Informatik) in den Bildungsbereich unserer Schulen geschafft hat.

Trotz ständigen Bemühens, vieler Warnungen bei Informatik-ARGE-Austria-Kongressen und zahlreicher Resolutionen seit 2001 warnen österreichische Multimedia- und Informatik-Fachkräfte vor dieser Fehlentwicklung.¹

Seit 2008 wird bereits weltweit mehr über das Internet und die dort implementierten Tools erwirtschaftet als durch das gesamte produzierende Gewerbe!²

Da Österreich kein Bergbau-, Bauern- oder Erdölförderstaat ist, müssen wir uns vermehrt auf den Bildungs- und Forschungsbereich konzentrieren. Der Anteil der österreichischen Investitionen in diesen Bereich zeigt jedoch ein stets rückläufiges Bild.³

Schon der OECD-Bericht von 2011 (!) „Bildung auf einen Blick“ stellte der heimischen Politik schlechte Noten aus:

Die Bildung habe in Österreich keine Priorität, vor allem im Bildungs- und Hochschulsektor werde das Land weiter zurückfallen – so lauteten die zentralen Schlussfolgerungen.

Gemessen am BIP sind die Bildungsausgaben in Österreich nicht nur generell verhältnismäßig niedrig, sie sind die vergangenen Jahre sogar stark gesunken: von 6,2 Prozent im Jahr 1995 auf 5,4 Prozent im Jahr 2008 und auf 3,6 Prozent im Jahr 2011!

Gemessen am BIP sind Österreichs Ausgaben für das Schulwesen nicht nur generell verhältnismäßig niedrig, sondern in den vergangenen Jahren noch weiter in dramatischer Geschwindigkeit gesunken: von 3,9 Prozent im Jahr 2009 auf 3,2 Prozent im Jahr 2013.

Unser Bildungssystem sind nicht ineffizient, unsere politischen Entscheidungsträger anscheinend jedoch uninformiert!⁴

Brain-Drain (das Abwandern in innovative, fördernde Staaten der EU und USA) unserer Elit Fachkräfte ist bereits an der Tagesordnung. Die Angebote in der EU

sind auch für unsere Jugendlichen deutlich größer und attraktiver als das, was der kleine Bildungs-/Forschungs-Abspise-Teller Österreich zu bieten hat.

Gerade deshalb müssen in Österreich die dringend zu forcierende Berufsrichtungen von Software-Fachkräften/ProgrammierInnen etc. auf die Liste der Mangelberufe gesetzt werden, damit Drittstaatenangehörige leichter und schneller in Österreich arbeiten können.

Unseren eigenen Kindern wird eine derartige Ausbildung seit Jahrzehnten durch das Fehlen eines Pflichtfachs wie z. B. Informatik im Primar- und Sekundarstufenbereich verwehrt!⁵

Die Intensivierung der IKT-Fachkräfteausbildung und der beruflichen Weiterbildung, insbesondere in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik), wird seit Jahren propagiert. Eine sofortige Implementierung wird jedoch von unseren politischen VerantwortungsträgerInnen immer wieder hinausgeschoben (wenn überhaupt angedacht).⁵

Ankündigungspolitik statt Sachpolitik missfällt auch unseren politikverdrossenen Jugendlichen. Nicht umsonst zeigen viele Umfragen und Studien, dass in Österreich bereits mehr als 4 von 10 Jugendlichen „politikverdrossen“ sind.⁶

Immer nur von Pseudoexperten von oben gesteuert, anstatt auf den Rat und die Expertise von Fachleuten in der Praxis hörend, verstehen die SchülerInnen immer mehr das Internet als Demokratisierungs-Instrument.⁷

Ihnen kann man nicht mehr mit einer einzigen manipulativen Tageszeitung oder TV-Sendestation alles vorgaukeln. Im Internet ist nach wie vor auffindbar, was unsere nicht steuernden PolitikerInnen auch noch vor Jahrzehnten gemeint und nicht getan haben.



© Hubert Egger

Im Bereich des LehrerInnen-Berufes (früher empfanden diesen viele als „Berufung“) herrscht in Österreich immer noch in vielen Fachbereichen (MINT u.a.) ein eklatanter Mangel. Eine Verbesserung der Attraktivität dieses Berufsbildes ist allerdings nicht in Sicht. Treffend wird titulierte „Ausgebrannt, bevor es überhaupt los geht“. Die unglückliche Implementierung des „neuen Lehrer-Dienstrechtes“ wird die Misere weiter verstärken.⁸

Im digitalen Zeitalter des 21. Jahrhunderts verschläft Österreich den Anschluss an die EU-Staaten und an den Rest der Welt. Die Grundkompetenzen Lesen, Schreiben, Rechnen und Informatik sind in anderen EU-Staaten schon seit vielen Jahren im Bildungsbereich angekommen und implementiert.

Informatik (Programmieren/Coding/CAS/CS/...) wird z. B. in UK seit 2014 als eigener interessanter Gegenstand in der Grund- und Mittelschule für alle SchülerInnen verpflichtend unterrichtet. Auch die Schweiz und die Slowakei haben seit drei Jahren einen neuen Lehrplan mit Informatik und Medienkunde in einem eigenen Fach berücksichtigt.

In Österreich gibt es im Jahre 2017 noch immer kein Pflichtfach Informatik mit integriertem 10-Fingerschreibsystem

und Programmiergrundlagen für 10- bis 14-Jährige oder wie in anderen Staaten für 6- bis 18-Jährige. Von einem schon im Jahr 2000 bekannt gewordenen 7-Punkte-Plan zur Verbesserung unserer IT im Bildungssystem ist immer noch vieles nicht umgesetzt: „Sicherstellung eines Minimums an durchgehender IT-Ausbildung aller österreichischen Schulen von der Volksschule bis zum Pflichtschuljahrende bzw. bis zur Matura (die Wissens-Halbwertzeit im IT-Bereich beträgt ca. 1,5 Jahre. Das bedeutet, dass ohne Weiterbildung das erlernte IT-Wissen nur noch zur Hälfte anwendbar ist)“⁹

Zeitgemäßer Methodenmix mit Implementierung von BYOD (bring your own device, SchülerInnen bringen die eigenen Tablets, Smartphones und Laptops mit) ist nur mit arbeitsfähigem WLAN in allen Klassen möglich. Doch meist ist die Druckerschwärze der Werbe-



Bild lizenziert von BigStockPhoto.com

broschüre noch nicht einmal trocken, da wird schon von Jahresbudgetkürzungen und Umsetzungszeiträumen bis nach der nächsten Wahl gesprochen.

Wie gerne würden Lehrpersonen zeitgemäß auch digitale Kompetenzen und Informatikgrundlagen bis zur Robotik unterrichten, haben jedoch oft nur Kreidetafel und Overhead als Medien zur Verfügung.

Umsetzbare Pläne haben die zahlreichen Mediendidaktik- und Informatik-ARGEs bereits seit 2002 auf ihrer Agenda! Unseren Jung-

lehrerInnen kann nur mitgeteilt werden, dass wir für unsere uns anvertrauten Kinder von unseren PolitikerInnen auch die Umsetzung von Invest- & Zeitplänen einfordern müssen. Alles andere ist reine Propaganda – eben „Austromurks“ pur.

Nur mit Solidarität und Teamwork wird es uns gemeinsam gelingen, das gut errichtete österreichische Bildungs- und Forschungssystem wieder aus dem Sumpf zu ziehen!

Wir sollten wegkommen von einer reinen Werbepolitik der Vorankündigung hin zu einer Sachpolitik, Förderung und Differenzierung von Leistungswilligen (AHS-Langform, NMS und Volksschule), eine Förderung von Begabten und Begabteren vorsehen und ausbauen sowie Informatik als Steuerung, Kreativität & Experimentiermöglichkeit (Robotik, Webtools, Künstliche Intelligenz

für benutzerfreundlichere Geräte, ...) raschestmöglich im Schulunterricht verpflichtend unterbringen. Unsere engagierten Lehrpersonen und die österreichische sowie europäische Wirtschaft würden dies sehr zu schätzen wissen.

In der heutigen Welt des 21. Jahrhunderts zählen digitales Verständnis, informatives Denken, Grundkompetenzen in ALLEN 4 Kulturtechniken ebenso wie der stets auch in der Schule zu schärfende Hausverstand!

Niemand will von Pseudoexperten wissen, was wir benötigen. Ein einfaches Hören auf die Sensoren der FachpraktikerInnen und LehrerInnen wäre dringend geboten. Wir kämen mit guten Chancen endlich weg von diesem Austromurksismus!

- 1 <https://www.ahs-informatik.com/internationales/Informatik-Portal-AHS-Austria>
- 2 <https://www.ahs-informatik.com/internationales/computing-in-uk/, CAS Guide for Primary and Secondary Teachers, UK 2012>
- 3 http://diepresse.com/home/bildung/schule/hoehere-schulen/693048/Bildung_Oesterreich-faellt-weiter-zurueck, OECD 2011 Bericht
- 4 www.oecd.org/austria/Education-at-a-glance-2015-Austria-in-German.pdf, OECD 2015 BIP für Bildungseinrichtungen, Education at a Glance.
- 5 Digitale Roadmap mit Maßnahmen für Österreich (BKA, BMB), <https://www.digitalroadmap.gv.at/themen/wirtschaft>
- 6 Studie des Instituts für Jugendkulturforschung, 27.01.2015, <http://www.vienna.at/vier-von-zehn-jugendlichen-sind-laut-studie-politikverdrossen/4216752>
- 7 Internet und Demokratie, Holst/Schaffar, 2011, Mattersburger Kreis, http://www.mattersburger-kreis.at/dl/NnOkJMjKjKJq4KooJK/JEP-4-2011_01_HOLST_SCHAFFAR-Internet-und-Demokratie.pdf
- 8 5.12.2013, Ausgebrannt bevor es richtig los geht, <https://kurier.at/politik/inland/junglehrer-ueber-das-neue-lehrerdienstrecht-schon-im-ersten-jahr-burn-out-gefaehrdet/38.508.748>
- 9 <http://it1014.egger.ac/>, <http://it1018.egger.ac/>, „Eine(r) lässt nicht locker: 7-Punkte-Plan“, VN 20.10.2000, http://www.egger.ac/itoepu/Blum_IT/Egge.htm